

Verfahren Isabella Schlichtekrull in der Stadt Anklam

Anklam gehörte zur Lebenszeit von Isabella Schlichtekrull zum Herzogtum Pommern / protestantisch.

Heute amtsfreie Stadt im Landkreis Vorpommern-Greifswald des Bundeslandes Mecklenburg-Vorpommern in Deutschland.

1. Verfahren 1589:

Isabella Schlichtekrull war die Frau eines Anklamer Fischers.

Sie entstammte einer angesehenen Familie.

Ein Onkel von ihr war Ratsherr in Anklam.

Die Wedelsche (Verfahren wegen Hexerei in Genzkow 1580) war eine Bekannte der Isabella Schlichtekrull.

Ein Fischerknecht berichtete über ein Treffen beider Frauen, wobei ein schwarzer Hund immer größer und hässlicher wurde.

Isabella Schlichtekrull fühlte sich der Kirche nur wenig verbunden.

Von der Kanzel herab wurde sie andeutungsweise der Zauberei bezichtigt.

Unter der Folter besagte die Luchtische (Verfahren wegen Hexerei in Anklam 1587-88) Isabella Schlichtekrull.

Laut Aussage der Luchtischen besaß Isabella Schlichtekrull zwei Teufel mit den Namen Hildebrandt und Lutz.

Trotz Schwangerschaft wurde Isabella Schlichtekrull am 12. Mai 1589 inhaftiert.

Es folgten ein halbjähriger Gefängnisaufenthalt und mehrfache Folter.

Der Scharfrichter und seine Knechte warfen u.a. brennende Schwefelkränze auf den nackten Körper der Beschuldigten.

Isabella Schlichtekrull legte kein Geständnis ab.

Verschiedene Juristenfakultäten gaben zu diesem Verfahren Belehrungen ab.

Es erfolgte das Urteil: Rutenschläge und Landesverweis.

Bis 1591 lebte Isabella Schlichtekrull mit ihrer Familie in Wollin.

2. Verfahren 1591:

Isabella Schlichtekrull reiste 1591 nach Altentreptow.

Auf Befehl des Herzogs von Pommern-Wolgast wurde sie

in Altentreptow verhaftet, nach Wolgast gebracht und dort

eine Woche lang täglich gefoltert. Unter anderem wurde sie auf die Leiter gezogen.

Ihr Mund wurde aufgeschraubt und ihr ein böser Trunk eingegossen.

Auch 1591 legte sie kein Geständnis ab.

Das Urteil Landesverweis wurde bestätigt.

Isabella Schlichtekrull reiste nach Prag zum kaiserlichen Hof und verklagte dort den Herzog von Pommern-Wolgast und die Stadt Anklam.

Die Beamten Kaiser Rudolfs II. entschieden, dass sie mit Ausnahme von Anklam überall in Pommern wohnen durfte.

Die Rückgabe ihres Eigentums erfolgte jedoch nicht.

Isabella Schlichtekrull wandte sich nun an das Reichskammergericht in Speyer.

Das Verfahren währte ca. 25 Jahre.

Die letzten Berichte lassen vermuten, dass Isabella Schlichtekrull

von der Beschuldigung der Hexerei freigesprochen wurde.

Trial of Isabella Schlichtekrull in the city of Anklam

At the lifetime of Isabella Schlichtekrull the city of Anklam belonged to the Duchy of Pomerania / Protestant.

Today it is an independent town in the district Vorpommern-Greifswald of the federal state of Mecklenburg-Vorpommern in Germany.

1. Trial 1589

Isabella Schlichtekrull was wife of an Anklam fisherman.

She originated from a respected family. An uncle of hers was a councilor in Anklam.

The Wedelsche (trial of witchcraft in Genzkow 1580)

was a friend of Isabella Schlichtekrull.

A fisherman reported about a meeting of both women,

that a black dog became bigger and uglier.

Isabella Schlichtekrull did not have a close relationship with the church.

In church her involvement with of sorcery was implied.

Under torture, the Luchtische (trial of witchcraft in Anklam 1587-88)

mentioned the name of Isabella Schlichtekrull to be involved with the devil.

According to the Luchtische Isabella Schlichtekrull possessed two devils named Hildebrandt and Luutz.

Despite she was pregnant Isabella Schlichtekrull was jailed on May 12th, 1589.

This was followed by a six-month imprisonment and multiple tortures.

The executioner and his servants threw burning sulfur wreaths

on the naked body of the accused.

But Isabella Schlichtekrull did not make a confession.

Various law faculties of universities gave instructions for this trial.

The verdict was caning and expulsion.

Until 1591 Isabella Schlichtekrull lived with her family in Wollin.

2. Trial 1591:

In 1591 Isabella Schlichtekrull traveled to Altentreptow.

By the orders of the Duke of Pomerania-Wolgast she was

detained in Altentreptow, brought to Wolgast and there

tortured daily for a week.

Among other things, she was fastened to the torture rack.

Her mouth was screwed open and she was forced to swallow a "bad drink".

As in the trial before Isabella Schlichtekrull did not make a confession.

Again the verdict was expulsion..

Isabella Schlichtekrull traveled to Prague to the imperial court and filed a suit

against the Duke of Pomerania-Wolgast and against the city of Anklam.

The officials of Emperor Rudolf II decided that she was allowed to live

anywhere in Pomerania except in the city of Anklam.

She was not given back her property.

Isabella Schlichtekrull now applied to the Reichskammergericht in Speyer.

The trial lasted about 25 years.

The latest reports suggest that Isabella Schlichtekrull

was acquitted of the accusation of witchcraft.

Kirchstraße 11
99897 Tambach-Dietharz
Telefon: 036252 / 31974
E-Mail : bdireske56@gmail.com